



NEXT
GENERATION
FINANCE.
NOW.



INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	03
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	05
INVESTMENTS	
Nextmarkets GmbH	09
Venturate AG	10
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	11
Patriarch Multi-Manager GmbH	12
JAHRESABSCHLUSS	
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Bilanz	14/15
Anhang	16
Testat	23
KONTAKT	24



VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den letzten beiden Jahren lag unser Hauptaugenmerk insbesondere darauf, die Investments und Tochterfirmen in den Geschäftsfeldern abseits unserer Kernbeteiligung Heliad Equity Partners GmbH & Co KGaA neu zu positionieren beziehungsweise zu veräußern und die Kostenstruktur der Gesellschaft an die sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen anzupassen. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht dokumentiert die FinLab AG nicht nur den Abschluss eines erfolgreichen Geschäftsjahres sondern auch den erfolgreichen Abschluss der zum Ende des Geschäftsjahres 2012 eingeleiteten Umstrukturierungsphase.

Das gute Jahresergebnis zum 31.12.2014 in Höhe von TEUR 9.527 (Vorjahr TEUR -1.753) ist vordergründig geprägt von den Zuschreibungen auf unsere Beteiligung an der Heliad Equity Partners GmbH & Co KGaA in Höhe von TEUR 8.947. Durch die positive Entwicklung der Heliad konnten wir die Verluste der Vorjahre aufgrund der Abschreibungen auf diese Beteiligung fast vollständig wieder aufholen. Letztendlich trugen aber auch die Verringerung der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich zu diesem guten Ergebnis bei, so dass auch ohne Zuschreibung auf die Heliad Beteiligung ein positives Ergebnis erzielt wurde.

Ausblick

Mit der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Dezember 2014 beschlossenen Umfirmierung der Altira Aktiengesellschaft in die FinLab AG wurde der Startschuss für ein neues Kapitel in der Firmengeschichte abgegeben. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015 konzentrieren wir uns – neben dem weiterhin bestehenden Kernbeteiligungen – insbesondere auf das Beteiligungsgeschäft im Bereich der Financial Services Technologies („fintech“). Unser zukünftiger Schwerpunkt ist die Entwicklung deutscher fintech-Start-up-Unternehmen sowie die Bereitstellung von Wagniskapital für deren Finanzbedarf, wobei jeweils eine langfristige Beteiligung und Begleitung der Investments angestrebt wird. Darüber hinaus werden wir global im Rahmen von Venture-Runden in fintech-Unternehmen, vor allem in den USA und in Asien investieren.

Neben einem klaren Investitionsfokus sind vor allem zukunftsfähige Geschäftsmodelle und Entrepreneur, die es verstehen diese Geschäfte zum Erfolg zu bringen, Voraussetzungen für ein erfolgreiches Beteiligungsgeschäft. Wir glauben, dass wir mit den Ideen und den „Machern“ hinter „nextmarkets“ und „Venturate“ bereits die ersten entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten gefunden haben. Wir haben uns daher entschlossen, in beide Geschäftsmodelle jeweils einen siebenstelligen Betrag zu investieren, um eine Mehrheit zu erwerben und erhoffen uns, dass beide Teams im laufenden Geschäftsjahr ihre Produkte erfolgreich am Markt positionieren können. Daneben gehen wir davon aus, dass sich noch im laufenden Geschäftsjahr aus weiteren Geschäftsmodellen Investitionsmöglichkeiten für uns ergeben werden.



Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2015 der FinLab AG erwarten wir von den Neuinvestitionen noch nicht. Dieses wird weiterhin wesentlich geprägt sein von der Entwicklung der Heliad, wobei Zuschreibungen über den aktuellen Bilanzansatz hinaus nach der HGB-Rechnungslegung nicht erfolgen werden. Dennoch gehen wir für das Geschäftsjahr 2015 davon aus, dass die FinLab AG ein leicht positives Ergebnis erwirtschaften wird.

Der Vorstand

Stefan Schütze

Juan Rodriguez



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

nachfolgend informiert der Aufsichtsrat über die Wahrnehmung seiner Aufgaben und die Schwerpunkte seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben dafür fortlaufend mit den Vorstandsmitgliedern Kontakt gehalten, sich über den Geschäftsverlauf und wesentliche Vorgänge informiert und sich mit den Mitgliedern des Vorstandes beraten.

Bedeutende Sachverhalte hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern besprochen und sie in die laufende Aufsichtsratsarbeit einbezogen.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen und laufenden Geschäftsentwicklung. Wir hatten dabei stets ausreichend Gelegenheit, uns im Plenum des Aufsichtsrats mit den Berichten, Anträgen und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen sowie Anregungen einzubringen.

Alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten hat der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Entscheidung vorgelegt. Die Genehmigungen sind nach ausführlicher Prüfung der Unterlagen und gegebenenfalls ergänzender Erläuterungen durch den Vorstand erteilt worden.

Die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung von Vorstand und Aufsichtsrat verliefen in allen Fällen auf Basis gründlicher, sachgerechter Information einvernehmlich, zügig und erfolgreich.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat der FinLab AG (vormals Altira AG) trat im Geschäftsjahr 2014 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die Berichterstattung des Vorstands über die Lage der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld, die Umsatz- und Kostenentwicklung sowie wesentliche Geschäftsvorfälle, Transaktionen und Beteiligungen besprochen.



Im Einzelnen hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

Sitzung am 24.04.2014

In der Sitzung am 24.04.2014 wurden die vorläufigen Geschäftszahlen für das Geschäftsjahr 2013 erörtert. Es wurde die generelle Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erörtert sowie über die Entwicklung der Beteiligungen und geplante Transaktionen informiert.

Sitzung am 22.05.2014

In der Bilanzsitzung am 22.05.2014 wurde nach eingehender Prüfung und Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer der geprüfte und testierte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 gebilligt. Ebenso wurden ein Termin für die ordentliche Hauptversammlung festgelegt und deren Tagesordnungspunkte verabschiedet.

Sitzung am 29.09.2014

In dieser Sitzung berichtete der Vorstand hauptsächlich zu den Halbjahreszahlen der Gesellschaft sowie die allgemeine Ertragslage und Entwicklung der Gesellschaft sowie ihrer wesentlichen Beteiligungen.

Sitzung am 27.10.2014

Der Vorstand berichtete ausführlich über die geplante Fokussierung der Gesellschaft auf den Geschäftsbereich fintech, sowie die in diesem Zusammenhang geplante Umfirmierung in FinLab AG. Der Aufsichtsrat stimmte der Fokussierung und Umfirmierung zu. Ebenso wurden die Tagesordnungspunkte und Beschlussvorschläge für eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft diskutiert und verabschiedet.

Sitzung am 11.12.2014

Die Sitzung vom 11.12.2014 hatte einerseits die Nachbetrachtung der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 10.12.2014 zum Gegenstand. Darüber hinaus war Gegenstand die Planung und Ausblick der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015.

Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen

Neben den Beschlussfassungen in den ordentlichen Sitzungen stimmte der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren der vom Vorstand vorgeschlagenen Annahme des Tauschangebots der Atlas Mara bezüglich der Aktien an der ADC African Development Corporation AG zu.



Jahres und Konzernabschlussprüfung

Der vom Vorstand im März 2015 aufgestellte Jahresabschluss der FinLab AG für das Geschäftsjahr 2014 wurde von der ifb Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Grünwald, geprüft.

Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses der FinLab AG wurde gemäß § 293 Abs.1 HGB verzichtet.

Der Abschlussprüfer erteilte für den Jahresabschluss der FinLab AG den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Sie wurden vom Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. In dieser Sitzung wurde vom Abschlussprüfer auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung und des Prüfungsberichts überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der FinLab AG für das Geschäftsjahr 2014 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der FinLab AG nach § 172 AktG festgestellt.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) gemäß § 312 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2014 wurde zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 AktG erteilt:

Aufgrund des Prüfungsergebnisses haben wir den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung, als die durch den Vorstand sprechen.“



Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat gelangte zu der Überzeugung, dass der Prüfungsbericht – wie auch die von dem Abschlussprüfer durchgeführte Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlussklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Besetzung des Aufsichtsrates

- Axel-Günter Benkner, Aufsichtsratsvorsitzender
- Achim Lindner, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Friedrich Schmitz, Mitglied des Aufsichtsrats

Dank

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FinLab AG herzlich für ihren Einsatz und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Frankfurt am Main, im April 2015
Für den Aufsichtsrat

Axel Benkner
Vorsitzender des Aufsichtsrats



INVESTMENTS

next

nextmarkets GmbH

Die nextmarkets GmbH wurde im April 2014 von den Brüdern Manuel und Dominic Heyden gegründet. nextmarkets hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weltweit führende Online-Learning-Plattform für Privatinvestoren zu werden. Der Go-Live der Plattform (Beta Phase) ist für Mitte 2015 geplant.

Nextmarkets nimmt Börsenneulinge auf eine spielerische und einfache Weise an die Hand und führt sie in die Welt des Aktienmarktes ein. Zudem besticht die Plattform durch Einfachheit und verzichtet auf unnötige Komplexität sowie auf den marktüblichen Business & Trader Slang. nextmarkets bietet seinen Kunden verschiedene, abonnierbare Trading Coaches, die in Echtzeit und über den gesamten Tag mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und immer wieder proaktiv mit kleinen Lektionen auf den Anleger zugehen und ihn somit schulen. Im Gegensatz zu anderen Plattformen können hier auch „Mini-Shares“ gehandelt werden, wodurch auch teurere Titel mit geringem Kapitalbedarf handelbar gemacht werden. Über verschiedene Following Funktionen haben Anleger die Möglichkeit, am Erfolg anderer Trader zu partizipieren. So ist es möglich die Trades anderer Trader nachzuvollziehen und zu kopieren. Die besten Trader werden sogar als CFD oder Zertifikat handelbar sein. Die Plattform vereint Aktienhandel mit den Prinzipien des Lernens und Folgens. Dieser Dreiklang ist international einmalig.

Das Management Team besteht aus den beiden Brüdern Manuel und Dominic Heyden, die zuvor die Social Trading-Plattform ayondo gegründet und erfolgreich etabliert haben. Beide weisen umfassende Erfahrungen in den Bereichen „Online Marketing“ und „Entwicklung von Online-Plattformen“ vor.

Im Januar 2015 hat die FinLab AG 50,1% der Anteile der nextmarkets GmbH erworben.

www.nextmarkets.com



venturate
invest with the best

Venturate AG

Die Venturate AG ist im August 2013 gegründet worden und ging im Januar 2014 an den Start. Schnell etablierte sich das Unternehmen als Matchmaking-Plattform zwischen Start-ups und Investoren im deutschen Start-up Eco-System. Mittels einer intelligenten Matching-Plattform in Verbindung mit einem hochkarätigen Expertenpool steigert Venturate den qualifizierten Dealflow für die Investoren deutlich und hilft somit Start-ups zu einer schnellen und professionellen Finanzierung. Bisher haben sich mehr als 500 qualifizierte Investoren (Business Angels, Venture Capitalists und Corporates) sowie über 400 Start-ups registriert. Zahlreiche Start-ups konnten dank Venturate ihre Finanzierung erfolgreich abschließen. Ebenfalls ist Venturate Partnerschaften mit den führenden Inkubator- und Acceleratorprogrammen wie Microsoft, ProSiebenSat.1 oder Hubraum sowie namhaften Entrepreneurship-Programmen von diversen Hochschulen im ganzen Bundesgebiet eingegangen.

Mit der Übernahme der Venturate durch die FinLab wurde ihr Geschäftsmodell erweitert. Gemeinsames Ziel des Managements, des Co-Investors Club Deal AG und der Finlab AG ist es nun, Venturate zur führenden Crowd Financing Plattform in Deutschland zu entwickeln. Durch den hohen Bekanntheitsgrad der Marke Venturate in der deutschen Start-Up Branche, dem herausragenden Netzwerk des Managements sowie der Club Deal AG und dem Finanzierungs- und Strukturierungs Know How der FinLab AG wurde ein einmaliges Set-Up geschaffen. Ziel der Plattform ist es, Privatanlegern höchstmögliche Transparenz sowie einen qualitativ hochwertigen Deal Flow zu garantieren. Sämtliche Investments der Plattform werden durch professionelle Investoren (Business Angels und HNWIs) mitfinanziert, sodass Privatanleger lediglich als Co-Investoren agieren, was ihr Risiko im Gegensatz zu reinen Crowd Financing Runden deutlich minimiert und gleichzeitig eine hochwertige Dokumentation garantiert.

Im Februar 2015 hat die FinLab AG 60% der Anteile der Münchener Matching-Plattform erworben. Daneben hat sich die in St. Gallen beheimatete Club Deal AG partnerschaftlich mit einem Anteil von ca. 20% an der Venturate AG beteiligt.

www.venturate.com



Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA

Heliad Equity Partners ist eine börsennotierte Beteiligungsgesellschaft, die als Eigenkapitalpartner Wachstums- und Veränderungsphasen von Unternehmen begleitet. Heliad konzentriert sich auf Unternehmen mit innovativen Geschäftsmodellen in attraktiven Märkten, die durch die Aufnahme von Kapital oder Veränderung des Gesellschafterkreises einen Wachstumsschritt anstreben.

Heliad beteiligt sich vorrangig (aber nicht ausschließlich) an etablierten Mittelstandsunternehmen mit Wachstumsperspektive und unterstützt diese aktiv in ihrer Entwicklung. Das Unternehmen strebt einen mehr- oder minderheitlichen Anteilserwerb bei Unternehmen in einer Umsatzgrößenordnung zwischen typischerweise EUR 10 Mio. und EUR 100 Mio. p. a. an. Bei einem Eigenkapitaleinsatz von nicht mehr als EUR 5 bis 10 Mio. pro Transaktion werden überwiegend Wachstumsinvestitionen getätigt oder Nachfolgeregelungen begleitet.

Heliad investiert in börsennotierte sowie in nicht notierte Unternehmen und kann Mehrheits- sowie Minderheitsbeteiligungen erwerben. Eine festgelegte Anlagestrategie besteht demnach nicht.

Heliad selbst hält unter anderem Kernbeteiligungen an der DEAG und der FinTech Group AG. Zudem investiert die Heliad über eine 100%ige Tochtergesellschaft in innovative eCommerce Ventures wie Springlane, ePetWorld (Hundeland.de) oder Cubitabo (Bettenriese.de).

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden Anteile an der Varengold Bank und der DEAG gewinnbringend veräußert. Dies und die positive Entwicklung der Kernbeteiligungen DEAG und FinTech waren die Haupttreiber für den positiven Verlauf des Aktienkurses der Heliad im letzten Jahr.

Die FinLab AG ist mit ca. 47% an der Heliad beteiligt.

www.heliad.com



Patriarch Multi-Manager GmbH

Die Patriarch Multi-Manager GmbH ist eine Produktschmiede für innovative und außergewöhnlich gute Produkte zum Vermögensaufbau. Die Kernkompetenz der Patriarch zeigt sich in der Kreation bzw. Gestaltung von individuellen Produktlösungen und Vertriebskonzepten für den freien Finanzsektor. Die klare Fokussierung liegt dabei eindeutig im Bereich der Fund-of-Fund Lösungen.

Der Erfolg der Patriarch-Produkte basiert auf der Zusammenarbeit mit den renommiertesten Fondsanalysten, Dachfondsmanagern, Vermögensverwaltern und Family Offices Europas. Das Unternehmen unterhält langjährige Partnerschaften mit unterschiedlichen Vermögensverwaltungen und Kapitalanlagegesellschaften. Patriarch selektiert für seine Anleger die besten Manager und mandatiert diese mit dem Management der initiierten Produkte. So bekommen unsere Investoren Zugang zu Know-how, das sonst nur sehr vermögenden Familien und institutionellen Investoren offen steht und können gleichzeitig sicher sein, mit Patriarch immer von den Leistungen der Markt- und Innovationsführer zu profitieren.

Die Unternehmensphilosophie von Patriarch beruht auf den vier Prinzipien „Unabhängigkeit in der Fonds- und Versicherungsauswahl“, „Entscheidung statt Passivität“, „Multi-Manager-Prinzip“ und „Keine Interessenkonflikte“. Diese vier Säulen gewährleisten eine innovative und sichere Vermögensverwaltung. Die Patriarch bietet diverse Dachfonds und Portfolios mit unterschiedlichen Anlagenphilosophien an, mit dem Ziel, die kundenspezifischen individuellen Kundenwünsche mit den Wachstumschancen an den internationalen Aktien- und Rentenmärkten abzugleichen und diese umzusetzen.

Dem für Anleger derzeit weiterhin schwierigen Marktumfeld (niedrige Zinsen, Anleihemärkte mit niedrigen Ertragschancen bei hohem Risiko) begegnete die Patriarch Multi-Manager GmbH in 2014 mit zwei neuen Fondsideen (Fondsstart war jeweils am 27.01.14) Der Patriarch Classic Dividende 4 Plus und der Patriarch Classic TSI haben Wachstumschancen für Anleger erkannt und entwickeln sich seit Fondsstart äußerst positiv.

Die FinLab AG hält 100% der Anteile des im Jahre 2002 gegründeten Unternehmens.

www.patriarch-fonds.de



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

	in Euro	
	2014	2013
1. Umsatzerlöse	2.748.390,28	1.397.213,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.286.583,70	3.471.756,52
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.968.397,48	-2.130.956,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 9.238,64; Vorjahr EUR 9.849,24)	-119.312,21	-181.149,92
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-69.355,90	-86.683,88
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-36.496,10
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.329.173,58	-2.684.069,01
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 353.534,14; Vorjahr EUR 71.235,42)	353.534,14	71.235,42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 92.351,40; Vorjahr EUR 210.495,14)	174.098,61	323.060,17
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-442.273,67	-219.817,62
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen EUR 27.874,98; Vorjahr EUR 73.958,32)	-99.035,06	-174.482,45
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.535.058,83	-250.389,77
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-1.501.000,00
12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.501.000,00
13. Sonstige Steuern	-7.633,97	-1.546,28
14. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	9.527.424,86	-1.752.936,05
15. Verlustvortrag	-22.715.889,98	-20.962.953,93
16. Bilanzverlust	-13.188.465,12	-22.715.889,98



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA

	in Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Kozessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.899,00	9.751,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.321,00	29.540,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.338,08	226.208,08
	181.659,08	255.748,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.874.221,10	2.583.439,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.268.750,00	385.725,03
3. Beteiligungen	0,00	1.635.180,25
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.250.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.432.638,63	11.485.097,65
	24.575.609,73	17.339.441,99
	24.763.167,81	17.604.941,07
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.964,38	88.713,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	391.470,74	1.403.514,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	403.495,02	1.057.838,50
	816.930,14	2.550.065,79
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.924.843,38	1.618.810,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.290.990,27	2.140.606,17
	6.032.763,79	6.309.482,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	416,50	97.197,56
	30.796.348,10	24.011.621,21



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

PASSIVA

	in Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.538.670,00	4.538.670,00
II. Kapitalrücklage	36.470.720,89	36.470.720,89
III. Bilanzverlust	-13.188.465,12	-22.715.889,98
	27.820.925,77	18.293.500,91
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.409.279,81	1.759.726,27
	1.409.279,81	1.759.726,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.950,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.388,11	149.048,26
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.584,18	2.521.870,78
5. Sonstige Verbindlichkeiten	436.170,23	281.524,99
	1.566.142,52	3.958.394,03
	30.796.348,10	24.011.621,21



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

Allgemeines

Der Jahresabschluss der FinLab AG (vormals Altira Aktiengesellschaft), Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2014 wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Gesellschaft hat von der Erleichterungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz ist gemäß § 268 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt worden.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden haben wir entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Sofern die Restlaufzeit länger als 1 Jahr beträgt wird das Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzip berücksichtigt.

Anlagevermögen

Das abnutzbare Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Anschaffungskosten enthalten Anschaffungsnebenkosten. Den planmäßigen Abschreibungen wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem Jahr 2010 erworben wurden und die historische Anschaffungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 hatten, wurden typisiert über 5 Jahre abgeschrieben. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist die handels- und steuerrechtliche Gleichbehandlung des Sammelpostens nicht zu beanstanden.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.



Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die sonstigen Wertpapiere wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens wird in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	in T-Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	391	1.403
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände		
Darlehen	192	478
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Übrige	212	580
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	817	2.550



Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.538.670,00 und ist eingeteilt in 4.538.670 auf den Namen lautende Stammaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Die Hauptversammlung am 10. Dezember 2014 hat beschlossen, das Grundkapital bis zum 30. November 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 2.269.335,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Die entsprechende Änderung von § 5 Abs. 2 der Satzung wurde am 30. Dezember 2014 in das Handelsregister eingetragen. Von der Möglichkeit zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals hat die Gesellschaft bisher keinen Gebrauch gemacht.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 1.815.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 um bis zu EUR 453.867,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Bezogen auf die bedingten Kapitalerhöhungen hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten bisher keinen Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für gemietete leer stehende Büroräume, für Prüfungsgebühren, Tantiemen, ausstehende Rechnungen, Aufsichtsratsvergütung sowie Mietnebenkosten.

Verbindlichkeiten

Mit Ausnahme der sonstigen Verbindlichkeiten haben alle Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Darlehensvergabe, die zum 31. Dezember 2013 in Höhe von TEUR 1.300 bestanden, wurden im Geschäftsjahr 2014 vollständig getilgt. Diese Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr keine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 eine Rahmenurkunde erteilt, wonach sie beabsichtigt eine Inhaber-Teilschuldverschreibung in Höhe von bis zu TEUR 5.000 zu begeben. Die Anleihe valutiert zum Stichtag in Höhe von TEUR 1.000 und weist eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2015 aus. Sie wird mit einem Zinssatz in Höhe von 7% p.a. verzinst. Die Gesellschaft beabsichtigt über die bereits eingeworbenen TEUR 1.000 keine weiteren Beträge einzuwerben.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 39) und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht gewährt.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 136) und außerplanmäßige Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 227 (Vj. TEUR 83) enthalten.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 92 (Vj. TEUR 144) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 74) enthalten.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 10.12.2014 beschlossen die Firmierung der Gesellschaft in FinLab AG zu ändern. Die Änderung der Firmierung wurde am 30. Dezember 2014 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Gesellschaft aus der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung keine Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem in 2011 abgeschlossenen Mietvertrag mit einer Laufzeit bis April 2017 resultieren zum Stichtag Mietverpflichtungen über insgesamt TEUR 828. Als Mietsicherheit wurde eine Bankbürgschaft über TEUR 111 gestellt. Aus den bestehenden Leasingverträgen resultieren weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen über TEUR 58.

Beteiligungsliste

Die FinLab AG hat von der Erleichterungsregelung des § 293 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und verzichtet auf die Erstellung eines Konzernabschlusses.

An den folgenden Gesellschaften ist die FinLab AG unmittelbar mit 20 % oder mehr i. S. von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:



Beteiligung	Sitz	Beteiligungs- quote	in Euro	in Euro
			Eigenkapital 31.12.2014	Jahresergebnis 2014
Altira Heliad Management GmbH	Frankfurt am Main	100 %	1.131.816,57	243.369,55
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main	100 %	524.332,02	274.332,02
VCH Investment Group AG	Frankfurt am Main	100 %	1.133.569,95	-145.654,84
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main	47,04 %	57.712.536,00	13.905.606,52

An den folgenden Gesellschaften ist die FinLab AG mittelbar mit 20 % oder mehr i.S. von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:

Beteiligung	Sitz	Beteiligungs- quote	in Euro	in Euro
			Eigenkapital 31.12.2013	Jahresergebnis 2013
Seyes GmbH ¹⁾	Bayreuth	20 %	114.247,73	23.585,85

1) Beteiligung der VCH Investment Group AG

Angaben zum Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft

Die BF Holding GmbH, Kulmbach, hat am 27. Januar 2015 das Bestehen einer mittelbaren Mehrheitsbeteiligung an der FinLab AG gemeldet. Die Mehrheitsbeteiligung ist dadurch gegeben, dass der BF Holding GmbH die Beteiligung der von ihr abhängigen LION CAPITAL AG an der FinLab AG zuzurechnen ist.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vorstände

Dem Vorstand gehören an:

- Herr Juan Rodriguez, Mitglied des Vorstands, Bad Vilbel, (seit 15. Mai 2013)
- Herr Stefan Schütze, Mitglied des Vorstands, Frankfurt am Main, (seit 15. Mai 2013)



Aufsichtsräte

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren bzw. sind berufen:

- Herr Axel-Günter Benkner, selbständiger Unternehmensberater, Nidderau, Vorsitzender
- Herr Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien Aktiengesellschaft, Kulmbach, Stellvertreter der Vorsitzender
- Herr Dr. Friedrich Schmitz, Unternehmer, München

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ist die Gesellschaft zwei Mehrheitsbeteiligungen eingegangen. Mit Vertrag vom 30. Januar 2015 beteiligte sich die Gesellschaft in Höhe von 50,1% an der nextmarkets GmbH, Köln, und erwarb eine Darlehensforderung gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von TEUR 498. Mit Vertrag vom 18. Februar 2015 wurden Aktien im Umfang von 60,2% an der Venturate AG, München, erworben.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres vor.

Schlussklärung des Abhängigkeitsberichtes

Über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen informiert der nach § 312 AktG aufgestellte Abhängigkeitsbericht. Nachfolgend ist die Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht wiedergegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt worden ist.“

Frankfurt am Main, am 23.03.2015

Der Vorstand

Stefan Schütze

Juan Rodriguez



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

in Euro

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Bilanzwert	
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	31.12.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände	250.586,18	900,00	0,00	-21.612,76	229.873,42	240.835,18	4.752,00	-21.612,76	223.974,42	9.751,00	5.899,00
Sachanlagen											
1. Einbauten in gemieteten Gebäuden	150.094,80	3.988,66	0,00	-5.757,91	148.325,55	120.554,80	8.297,17	-2.847,42	126.004,55	29.540,00	22.321,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	505.354,45	15.163,58	0,00	-101.870,78	418.647,25	279.146,37	56.306,73	-76.143,93	259.309,17	226.208,08	159.338,08
	655.449,25	19.152,24	0,00	-107.628,69	566.972,80	399.701,17	64.603,90	-78.991,35	385.313,72	255.748,08	181.659,08
Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.653.994,06	220.516,10	0,00	-289,06	2.874.221,10	70.555,00	289,06	-70.844,06	0,00	2.583.439,06	2.874.221,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.293.030,79	18.750,00	1.250.000,00	-2.293.030,79	1.268.750,00	1.907.305,76	33.643,20	-1.940.948,96	0,00	385.725,03	1.268.750,00
3. Beteiligungen	1.635.180,25	0,00	0,00	-1.635.180,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.635.180,25	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.250.000,00	0,00	-1.250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.250.000,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.974.993,60	1.643.776,98	0,00	-1.638.501,00	23.980.269,58	12.489.895,95	5.279,00	-8.947.544,00	3.547.630,95	11.485.097,65	20.432.638,63
	31.807.198,70	1.883.043,08	0,00	-5.567.001,10	28.123.240,68	14.467.756,71	39.211,26	-10.959.337,02	3.547.630,95	17.339.441,99	24.575.609,73
Summe Anlagevermögen	32.713.234,13	1.903.095,32	0,00	-5.696.242,55	28.920.086,90	15.108.293,06	108.567,16	-11.059.941,13	4.156.919,09	17.604.941,07	24.763.167,81



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FinLab AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der FinLab AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Grünwald, 30. März 2015
ifb Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steffen Urban
Wirtschaftsprüfer



KONTAKT

FinLab AG

Grüneburgweg 18

60322 Frankfurt am Main

investor-relations@finlab.de

Telefon +49 (0) 69 . 719 1280-0